

Wie eine Brücke über aufgewühltes Wasser

Predigt zum 150. Jubiläum der FFW Frankenwinheim am 09.06.2024

In den letzten Tagen waren die großen Schlagzeilen der Zeitungen und das vorherrschende Thema der Fernsehnachrichten das Hochwasser in Bayern und Baden-Württemberg: Vollgelaufene Keller, ganze Landstriche, Städte und Dörfer unter Wasser, Dammbüche, Erdbeben, zerstörte Straßen, unterspülte Eisenbahnlinien. Menschen mussten aus ihren Häusern gerettet, das Vieh aus überfluteten Weiden weggebracht werden, Stromausfälle. Viele Existenzen wurden zerstört, vielen steht das Wasser im übertragenen Sinn buchstäblich bis zum Hals.

Dauerndes Blaulichtgeheul. Zig-tausende Hilferufe gingen bei den Rettungsdiensten ein und vor allem waren die Institutionen Technisches Hilfswerk und das technische Knowhow unserer Feuerwehren gefragt. Tausende von Feuerwehrmännern und -frauen rund um die Uhr im Einsatz, um zu retten, was noch zu retten ist, bis an den Rand der Erschöpfung. Als Theologen kommen mir da die Bilder aus den Psalmen in den Sinn, wo Menschen rufen:

Rette mich, Gott, das Wasser steht mir bis zum Hals! Ich versinke im tiefen Schlamm; meine Füße finden keinen Halt mehr. Die Strudel ziehen mich nach unten, und die Fluten schlagen schon über mir zusammen.

Zieh mich heraus aus dem reißenden Wasser, sonst schlagen die Fluten über mir zusammen, und der Strudel reißt mich in die Tiefe; hol mich heraus, sonst verschlingt mich der Abgrund!

Meine Augen sind vom Weinen ganz verquollen. Jeden Tag rufe ich zu dir, Herr, im Gebet strecke ich die Hände nach dir aus.

Und ich musste wieder einmal an ein Lied denken, das Simon and Garfunkel gesungen haben. An das Lied „Bridge over troubled water“

- Lied einspielen -

Das Lied wurde von Paul Simon 1969 geschrieben. Er sagte später in einem Interview: „Ich habe keine Ahnung, woher dieses Lied kam. In der einen Minute war da noch nichts und in der anderen dieses Lied. Es war einer der schockierendsten Momente in meinem Leben als Songwriter.“

Paul Simon tritt nicht mehr auf, aber Art Garfunkel. Und bei jedem Konzert singt er immer noch das Lied, das zu einem der größten Erfolge der beiden wurde und bei vielen Menschen auch heute immer noch Gänsehaut hervorruft.

Wenn du erschöpft bist und dich klein fühlst, wenn dir Tränen in deinen Augen stehen, ich will sie trocknen; ich stehe dir zur Seite, wenn die Zeiten rauer werden und einfach keine Freunde mehr zu finden sind.

Wie eine Brücke über aufgewühltes Wasser werde ich da sein, wie eine Brücke über einen gefährlichen Strom mich über den Strom deiner Schwierigkeiten legen.

Wenn du fertig und kaputt bist und ausgebrannt am Boden liegst, wenn die Nächte zur Qual werden, ich werde dir Geborgenheit geben; ich werde an deiner Seite sein, wenn die Dunkelheit kommt und der Kummer dich umgibt.

Wie eine Brücke über aufgewühltes Wasser werde ich da sein, wie eine Brücke über einen gefährlichen Strom mich über den Strom deiner Schwierigkeiten legen.

Aufgewühltes Wasser - ein Bild nicht nur für Hochwasserregionen. Aufgewühltes Wasser ein Bild für Notsituationen, in die Menschen kommen. Ein Bild für Menschen, denen das Wasser bis zum Hals steht.

Wir erleben solche harte Zeiten vielleicht im Augenblick nicht selbst, aber wir können täglich beobachten, wie Menschen davon gequält werden: Wie leicht kann eine Krankheit und das Altern einen Menschen mürbe machen, so dass er sich überflüssig vorkommt. Wie kann ein junger Mensch sich als kleine Leuchte und minderwertig vorkommen und sich mit seinen Minderwertigkeitskomplexen herumplagen, wenn er sich mit den guten Eigenschaften der anderen vergleicht.

Wie schnell kann ein Mensch in materielle Notsituationen kommen, in denen er nicht mehr ein und aus weiß.

Wie eine Brücke über aufgepeitschten Wassern werde ich da sein, wie eine Brücke über einen gefährlichen Strom mich über den Strom deiner Schwierigkeiten legen. Eine liebevolle Verheißung, die Mut zum Leben gibt. Die Sehnsucht nach solchen Brückenmenschen ist groß, nicht nur in den Hochwassergebieten.

Die Sehnsucht, dass Menschen füreinander Brückenmenschen sind - so behaupte ich, ist auch die Sehnsucht Gottes.

Das lese ich am Lebensstil Jesu ab. Er zeigt doch eine feinfühligere Ansprechbarkeit auf solche menschliche Notlagen, gleich ob leiblich oder moralisch. Er hat Einfühlungsvermögen und die Bereitschaft, Leid mitzutragen. Er nimmt Menschen ernst, die sich unbedeutend vorkommen und sich als Versager fühlen, denen buchstäblich das Wasser bis zum Hals steht.

Und nicht nur in den Hochwassergebieten sind Menschen dankbar für all die Menschen, die ihnen zur Seite stehen, wenn die Zeiten hart werden, die ihnen über den aufgepeitschten Wassern entmutigender Lebenssituationen eine Brücke sind. Und ich behaupte, solche Brückenmenschen helfen Menschen, sogar eine helfende Hand Gottes zu erahnen.

Solche Brückenmenschen sind die glaubwürdigsten Handlanger Gottes.

Einleitung

Feuer und Wasser, zwei grundverschiedene Elemente. Beides Elemente, die lebensnotwendig sind. Ohne Wasser kein Leben. Ohne Wasser wäre unsere Erde eine Wüste. Das Feuer spendet Wärme und Licht, bereitet Speisen, schmilzt das Erz. Welcher Fortschritt in der Menschheitsgeschichte, selbst Feuer machen zu können.

Aber beide Elemente können auch zur Gefahr werden für Mensch und Tier, für Hab und Gut.

Feuerwehrlente setzen sich das Ziel, die zerstörerische Gewalt von Feuer und Wasser zu brechen, Unglück und Katastrophen, soweit es in ihrer Macht steht, abzuwehren.

Vor 150 Jahren taten unsere Vorfahren dies mit Wassereimern und handbetriebenen Pumpspritzen, heute mit modernster Technik. Egal mit welchen Mitteln, immer mit dem gleichen Ziel, Menschen eine Hilfe sein. Dass diese Tugend der Hilfsbereitschaft auch heute noch Menschen so anzieht, dafür wollen wir Gott danken und seinen Schutz und Segen für diesen Hilfsdienst erbitten.

Pfarrer Stefan Mai